

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/533



UVNord Postfach 9 10 24758 Rendsburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
Dr. Andreas Tietze, Vorsitzender
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Vereinigung der Unternehmensverbände
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.

BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein

Hauptgeschäftsführer
Michael Thomas Fröhlich

Telefon 04331 1420-43
Telefax 04331 1420-50
E-Mail froehlich@uvnord.de

per E-Mail: Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Rendsburg, 12.01.2017
Fr./Pe.

Stellungnahme von UVNord

Planungsverfahren für die Infrastruktur beschleunigen

Antrag der Abgeordneten des SSW, Drucksache 19/14

Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP,
Drucksache 19/94

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

wir danken an dieser Stelle sehr herzlich für die Gelegenheit, zu den vorgenannten Drucksachen Stellung nehmen zu dürfen. Wir haben wegen der Bedeutung der Angelegenheit alle 88 UVNord angeschlossenen Mitgliedsverbände in Schleswig-Holstein und Hamburg Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben, die in beiden Bundesländern über 44.000 Mitgliedsunternehmen betreuen, in denen heute über 1,6 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung finden.

Auch die Mitglieder des Strukturpolitischen Ausschuss von UVNord sind der mit der Angelegenheit befasst worden. Dieses vorausgeschickt teilen wir mit, dass beide Anträge das richtige Ziel verfolgen, Planungsverfahren für die Infrastruktur zu beschleunigen. Die A20 ist ein konkretes Beispiel, wie schwer es heute ist, wichtige Straßenprojekte umzusetzen. Der Antrag des SSW nennt in seiner Begründung völlig zu Recht die A20, die aus Sicht von UVNord zum wichtigsten Straßenverkehrsprojekt des Landes, des gesamten Nordens zählt.

In der Tat erscheint nach dänischem Vorbild vieles leichter und rechtssicherer zu sein. Sofern eine rechtliche Umsetzung der dortigen Möglichkeiten vorhanden ist, sollte hier auch geprüft werden, sie in Teilen zu übernehmen.

Auch der Alternativvorschlag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zielt in die richtige Richtung.

Völlig zu Recht fordert er in seinem letzten Absatz, dass die Planungskapazitäten im Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein weiter aufzustocken sind. Dies ist richtig und aus Sicht der norddeutschen Wirtschaft dringend erforderlich. Auch wenn wir wissen, wie schwer es ist insbesondere Ingenieure für den Landesbetrieb zu gewinnen – gerade vor dem Hintergrund, dass hier ein Wettbewerb mit privaten Anbietern vorliegt – glauben wir jedoch, dass noch nicht alle Möglichkeiten der Personalbeschaffung ausgeschöpft worden sind.

Insgesamt ist in Bezug auf beide Drucksachen erfreulich, dass parteiübergreifend die Verkehrsinfrastruktur und deren Ausbau eine hohe Priorität einnimmt. Der Nachholbedarf Schleswig-Holsteins, insbesondere gegenüber dem Süden, aber auch dem Osten Deutschlands, ist enorm.

Mit freundlichen Grüßen

UVNord – Vereinigung
der Unternehmensverbände
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.



Michael Thomas Fröhlich